»Lass uns heiraten.«
Informationen zur Trauung in der Evangelischen Kirche

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Inhalt

Grußwort ... 2

Vor der Hochzeit ... 4
Fragen ... 7
Anmeldung und Termin ... 14
Traugespräch ... 16

Die kirchliche Trauung ... 18
Ablauf einer kirchlichen Trauung ... 21
Trauspruch ... 22
Traupredigt ... 25
Trauung ... 26
Trauversprechen ... 32
Ringtausch und Segen ... 35
Fürbittengebete – Vorschläge ... 36
Musik ... 38
Bräuche ... 41

Adressen und Angebote ... 44

Liebes Brautpaar!

»Siehe, meine Freundin, du bist schön!« So sagt es der Geliebte im biblischen »Hohen Lied der Liebe« und beschreibt in glühenden Bildern seine Braut. Und sie schwärmt von ihrem Freund »auserkoren unter vielen Tausenden« und freut sich an seiner Besonderheit. So liebevoll wie beide aufeinander schauen, erkannt und vom anderen gesehen, drückt dies eine tiefe Sehnsucht aus, in die viele Brautpaare einstimmen können.

Sie haben sich für eine kirchliche Trauung entschieden. Sie wollen Ihre Ehe unter den Segen Gottes stellen. In einem festlichen und dabei sehr persönlichen Gottesdienst werden Sie um Gottes Segen bitten, sich diesen Segen zusprechen lassen und Ihre Treue zueinander in guten und in schweren Zeiten im Angesicht Gottes vor Ihren Familien, Ihren Freunden und der Gemeinde bekräftigen. Ihr Glück berührt andere und die mitfeiernde Gemeinde begleitet Sie auf Ihrem Lebensweg.

»Zieht an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; was der Herr Euch vergeben hat, das vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.«

Kol 3,12–15

Ihre Ehe soll getragen sein von Liebe, Geduld und Respekt füreinander. Natürlich können Ehen auch in Krisen geraten und sogar scheitern. Aber Ihr Glaube und Ihre Trauung werden wie der Knoten in einem Seil werden, der es Ihnen erleichtert, das Seil festzuhalten, wenn es einmal in Ihren Händen zu rutschen beginnt. Gottes Verheißung wird Ihnen helfen, das gemeinsame Glück zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg!

Ihr

Bischof Dr. Markus Dröge

Vor der Hochzeit

Unsere Trauung
Die Kirche lädt Sie dazu ein, die Ehe unter den Segen Gottes zu stellen.

Fragen

Was ist eine kirchliche Trauung?

Eine kirchliche Trauung ist ein Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung. Mit der Trauung in der Kirche bekräftigen Sie vor Gott und der Gemeinde Ihren Entschluss, ein gemeinsames Leben in gegenseitiger Achtung und Hilfe führen zu wollen. Sie empfangen für Ihren gemeinsamen Lebensweg den Segen Gottes: Gott möge Sie in Ihrer Ehe begleiten.

Zur kirchlichen Trauung gehört neben dem biblischen Trauspruch, den Sie als Paar gern selbst aussuchen können, auch das Trauversprechen, mit dem Sie bekennen, dass Sie ihren Weg in der Ehe gemeinsam als Christen gehen wollen.

Ist eine kirchliche Trauung auch ohne eine vorherige standesamtliche Trauung möglich?

In der evangelischen Kirche ist eine Trauung nur möglich, wenn die Eheleute zuvor zivilrechtlich, also standesamtlich, geheiratet haben.

Wer wird die Trauung halten?

Über die Wahl der Pfarrerin oder des Pfarrers und der Traukirche können Sie frei entscheiden. Dennoch ist zunächst das Pfarramt, in dessen Bezirk Sie wohnen, für Sie die erste Kontaktadresse. Dort können Sie einen Termin vereinbaren und Ihre Fragen und Wünsche besprechen. Wollen Sie sich in einer anderen als Ihrer Wohnortgemeinde trauen lassen oder kommen Sie nicht aus der Gemeinde, in der die Trauung stattfinden soll, ist eine Abmeldung (Dimissoriale) beim zuständigen Pfarramt nötig.

Wo soll die Trauung stattfinden?

Zunächst steht Ihnen die Kirche Ihrer Wohnortgemeinde zur Verfügung. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer sind aber auch bereit, in eine von Ihnen ausgesuchte Kirche oder Kapelle zu kommen.

Wann können Trauungen stattfinden?

Grundsätzlich kann die Trauung an jedem Wochentag stattfinden, auch sonntagmorgens im Gottesdienst. Wichtig ist eine frühzeitige, also mehrere Wochen, auch gern mehrere Monate vor der Hochzeit liegende, Anmeldung im zuständigen Pfarramt ihres Wohnortes. Zur Trauung gehört

ein vorbereitendes Gespräch mit beiden Ehepartnern. Dabei können Sie sich mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer darüber unterhalten, was der christliche Glaube und der Segen Gottes für Ihren gemeinsamen Lebensweg bedeuten und was eine kirchliche Trauung von einer standesamtlichen Eheschließung unterscheidet. Ebenso besteht die Möglichkeit, den Verlauf Ihrer Trauung und andere organisatorische Fragen zu klären. Darüber hinaus finden Sie hier auch die Gelegenheit zu einem seelsorgerlichen Gespräch, das ganz persönliche Fragen berühren kann.

Was kostet eine kirchliche Trauung?

Die Kirche lädt Sie ein, die Ehe im Namen Gottes zu beginnen. Der Dienst der Pfarrerin oder des Pfarrers ist kostenfrei. Dafür bezahlen Sie Ihre Kirchensteuer, sofern Sie über ein Einkommen verfügen. Je nach Situation können jedoch zusätzliche Kosten entstehen, zum Beispiel wenn Sie in einer anderen Kirche als der Ihres Wohnortes heiraten möchten oder einen zusätzlichen Musiker wünschen. Bitte besprechen Sie dies rechtzeitig mit dem zuständigen Pfarramt. Wie in jedem Gottesdienst wird auch im Traugottesdienst eine Kollekte erbeten. Für den Zweck dieser Kollekte können Sie gern Wünsche äußern. Auch über eine Spende wird sich jede Gemeinde freuen.

Verschiedene Konfessionen – aber eine kirchliche Trauung. Ist das möglich?

Ja. Wenn Ihre Partnerin oder Ihr Partner nicht derselben Kirche angehört, der eine zum Beispiel evangelisch ist und der andere zur römisch-katholischen Kirche gehört, können Sie dennoch einen gemeinsamen Gottesdienst zur Eheschließung feiern. Die Trauung folgt dann entweder dem katholischen oder dem evangelischen Trauritus. Die gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung ist also sowohl in einer evangelischen Kirche unter der Beteiligung des katholischen Pfarrers als auch in einer katholischen Kirche unter Beteiligung einer evangelischen Pfarrerin oder eines evangelischen Pfarrers möglich. Die jeweils andere Kirche erkennt die Trauung an. Der katholische Partner braucht für die Trauung in einer evangelischen Kirche einen Dispens, damit Ihre Ehe auch im Sinne der katholischen Kirche gültig ist. Den Dispens erhalten Sie im katholischen Pfarramt. Ähnlich ist es, wenn einer der Partner Mitglied einer Freikirche ist. Über den Ablauf der kirchlichen Trauung für konfessionsverschiedene Paare informiert Sie das für Sie zuständige Pfarramt ihres Wohnortes. Vergessen Sie bitte nicht, dass bei der gemeinsamen Feier der kirchlichen Trauung zwei Pfarrämter für Sie zuständig sind. Darum sollten Sie rechtzeitig mit beiden einen Termin vereinbaren, bei dem sowohl die rechtliche Seite als auch der Ablauf und die weitere Gestaltung der Trauung besprochen werden.

Ein Partner gehört keiner Kirche oder einer anderen Religion an. Können wir trotzdem kirchlich heiraten?

Ja, auch das ist möglich, vorausgesetzt: die nicht evangelische Partnerin oder der Partner ist einverstanden und achtet den anderen in der Ausübung seines Glaubens. Über die Gestaltung einer solchen Trauung informiert Sie die Pfarrerin oder der Pfarrer im Traugespräch.

Und wenn Braut und Bräutigam keine Kirchenmitglieder sind?

In diesem Fall ist eine kirchliche Trauung nicht möglich. Die Heirat kann jedoch der Anlass sein, den Weg des Glaubens zu suchen und in die Kirche einzutreten. Nähere Informationen erhalten Sie in jedem Gemeindebüro, jedem Pfarramt und in den Wiedereintrittstellen der evangelischen Kirche.

Können Geschiedene evangelisch getraut werden?

Ja, eine evangelische Trauung ist auch dann möglich, wenn einer oder beide Partner schon einmal verheiratet war.

Werden zur kirchlichen Trauung Trauzeugen benötigt?

Bei einer evangelischen Trauung haben Trauzeugen keine offizielle Funktion, können aber das Paar an diesem Tag in besonderer Weise begleiten. Bei der Trauung mit Beteiligung eines katholischen Pfarrers sollten sie dabei sein und nach der Feier ihre Unterschrift leisten, wie es die katholische Ordnung vorsieht.

Taufe und Trauung? Trauung und Abendmahl?

In Ihrem Traugottesdienst kann auch die Taufe Ihres Kindes vollzogen werden. Was bei einer Taufe zu beachten ist und ob Sie Ihr Kind vor oder nach dem Trauritus taufen lassen, besprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Der Traugottesdienst kann auch mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden werden. Die Einladung dazu gilt der ganzen versammelten Gemeinde.

Können auch gleichgeschlechtliche Paare kirchlich heiraten?

Gleichgeschlechtliche Paare, die eine Lebensgemeinschaft miteinander gründen, in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben und als Christinnen und Christen um den Segen Gottes für ihren gemeinsamen Weg bitten, können dies mit einer Andacht mit Fürbitte und Segenszuspruch in der Gemeinde feiern. Eine aktuelle Übersicht über die Gemeinden, die Erfahrungen mit der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare haben, sowie den Flyer »Gottes Segen für Paare in eingetragenen Lebenspartnerschaften« erhalten Sie in der Pressestelle der Landeskirche.

Anmeldung und Termin

Wenn Sie sich für eine kirchliche Trauung entschieden haben, gilt es zu klären:

- Wann wollen Sie heiraten?
- In welcher Kirche soll die Trauung stattfinden?
- Welche Pfarrerin oder welchen Pfarrer wünschen Sie sich für die Trauung?

Sie können im Gemeindebüro oder im Pfarramt Ihrer Wohnortgemeinde anrufen. Besteht bereits Kontakt zu einer bestimmten Pfarrerin oder einem Pfarrer, können Sie auch diese fragen. Ein Termin für die Trauung lässt sich in den meisten Fällen bereits telefonisch festlegen. Ist eine Trauung unter Mitwirkung eines katholischen Pfarrers erwünscht, so sollte auch er vorab gefragt werden.

Bei diesem ersten Kontakt kann verabredet werden, wann und wo das Traugespräch stattfinden soll.

Zum Traugespräch sollten Sie beide folgende Unterlagen mitbringen

- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ Taufurkunde
- ☐ Konfirmationsurkunde (sofern vorhanden)
- ☐ Bescheinigung über die Kirchenmitgliedschaft

Wichtig: Spätestens zur kirchlichen Trauung benötigen Sie die Bestätigung über die standesamtliche Eheschließung.

Das Traugespräch

Zur Vorbereitung Ihrer Trauung verabreden Sie sich mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer zu einem Traugespräch. Um die Trauung möglichst persönlich gestalten zu können, geht es der Pfarrerin oder dem Pfarrer darum, Sie persönlich kennenzulernen: Wie begann Ihre Liebe? Was erhoffen Sie sich für die gemeinsame Zukunft? Fragen zur christlichen Gestaltung der Ehe werden ebenso zur Sprache kommen wie Inhalt und Ablauf des Traugottesdienstes. Ein wichtiger Punkt ist die Auswahl des Trauspruchs. Oft ist es hilfreich, wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer Ihnen rechtzeitig eine Auswahl von geeigneten Sprüchen vorlegt. Sie können darum bitten. Der Austausch über den Trauspruch kann das Traugespräch seelsorgerlich vertiefen und wertvolle Hinweise zur Vorbereitung der Traupredigt geben.

Zum Ablauf der Trauung kann es verschiedenen Fragen geben

- Welche Form des Trauversprechens möchten Sie auswählen?
- Möchten Sie zum Ehesegen lieber knien oder stehen?
- Haben Sie sich bereits für einen Trauspruch entschieden?
- Bestehen Wünsche zur musikalischen Gestaltung?
- Ist es möglich, Blumen zu streuen?
- Sollen Freundinnen und Freunde oder Verwandte an dem Gottesdienst beteiligt werden?
- Wofür soll die Geldsammlung (Kollekte) am Ende des Gottesdienstes verwendet werden?
- Wer gestaltet die Liedblätter für den Gottesdienst?
- Sind Foto- und Videoaufnahmen möglich und von welchem Standort aus?
- Ist ein Empfang im Anschluss an den Gottesdienst vorgesehen und möglich?

Die kirchliche Trauung

Ablauf einer kirchlichen Trauung (Beispiel)

Empfang des Brautpaares an der Kirchentür

Eröffnung	Orgelvorspiel mit Einzug Begrüßung Lied der Gemeinde Eingangsworte, Gebet Lied oder Chorgesang oder Musikstück
Verkündigung	Ansprache über den Trauspruch Lied oder Musik
Trauung	Biblische Lesungen Trauversprechen Ringwechsel Segnung Lied der Gemeinde Fürbittengebet Vaterunser
Segen	Lied oder Musik Segen Orgelnachspiel mit Auszug

Trauspruch

Zu einer kirchlichen Trauung gehört ein Trauspruch, den Sie selbst auswählen können. Der Trauspruch ist ein Vers (oder auch mehrere Verse) aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Wählen Sie ein Bibelwort aus, unter das Sie Ihre Ehe stellen wollen. Schlagen Sie selbst einmal in der Bibel nach und lesen Sie im Alten und Neuen Testament. Sie finden vielleicht einen Vers, der Sie unmittelbar anspricht und Sie merken: Das könnte unseren Glauben unterwegs in der Ehe herausfordern oder bestärken.

Tipp
Vorschläge für Bibelworte finden Sie auch in der Broschüre oder unter www.evangelisch.de/trauspruch.

Sie können – falls es Ihnen schwer fällt, sich für einen Vers zu entscheiden – die Wahl auch Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer überlassen.

Lasst alles bei euch
in Liebe geschehen!
1. Korinther 16,14

Werft euer Vertrauen
nicht weg, denn es
hat eine große Belohnung!
Hebräer 10,35

Nehmt einander an, gleichwie
Christus euch angenommen
hat zu Gottes Lob!
Römer 15,7

So ist's ja besser zu zweien
als allein; denn sie haben guten
Lohn für ihre Mühe. Fällt einer
von ihnen, so hilft ihm der
andere auf. Weh dem, der allein
ist, wenn er fällt, dann ist kein
anderer da, der ihm aufhilft.
Prediger 4,9–10

Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet
Römer 12,12

Gott ist Liebe; und wer in
der Liebe bleibt, der bleibt
in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,16

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die
Liebe ist die größte unter ihnen.
1. Korinther 13,13

Lasst uns einander lieb haben,
denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, ist von Gott
geboren und kennt Gott.
1. Johannes 4,12

Über alles aber zieht an
die Liebe, die da ist das
Band der Vollkommenheit.
Kolosser 3,14

Wo du hingehst, da will ich
auch hingehen; wo du
bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk,
und dein Gott ist mein Gott.
Ruth 1,16

Einen andern Grund kann
niemand legen als den,
der gelegt ist; das ist Jesus
Christus.
1. Korinther 3,11

Der Herr denkt an uns
und segnet uns.
Psalm 115,12

Ein neues Gebot gebe ich
euch, dass ihr euch
untereinander liebt, wie
ich euch geliebt habe.
Johannes 13,34

Lebt als Kinder des Lichts.
Die Frucht des Lichts ist
lauter Güte und Gerechtigkeit
und Wahrheit.
Epheser 5,8–9

Lasset uns nicht lieben mit
Worten, sondern mit der
Tat und mit der Wahrheit.
1. Johannes 3,18

Einer trage des andern
Last, so werdet ihr
das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2

Traupredigt

Die Pfarrerin oder der Pfarrer legt Ihren Trauspruch aus und bezieht ihn auf Ihr persönliches Leben, auf Ihre Partnerschaft und Ehe. Die Predigt ermutigt Sie zum gemeinsamen Leben in gegenseitiger Treue und im Vertrauen darauf, dass Gottes Segen Ihre Ehe über Ihr eigenes Tun hinaus schützt und begleitet.

Die Trauung

Im Zentrum des evangelischen Traugottesdienstes steht der eigentliche Trauritus mit den Traulesungen, dem Trauversprechen, entsprechenden Traugesten und der Segnung.

Biblische Lesungen zur Trauung

Am Anfang der Trauhandlung stehen Lesungen aus der Bibel. In ihnen wird über die Gemeinschaft von Mann und Frau in der Ehe gesprochen. Die Lesungen sind in der Regel so zusammen gestellt, dass zunächst an das Schöpfungshandeln Gottes erinnert wird. Dem folgt das darauf verweisende Wort Jesu über die enge Verbindung von Mann und Frau in der Ehe. Den Abschluss bildet eine Wegweisung für das gemeinsame Leben, wie sie allen Getauften gilt. In der Regel werden die drei erstgenannten Texte gelesen. Sie können aber auch zusammen mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer aus den weiteren Texten auswählen oder weitere Bibeltexte aussuchen. An den Lesungen können sich Angehörige und Freunde gern beteiligen.

Gott hat Mann und Frau füreinander geschaffen. Das bezeugt die Heilige Schrift mit den Worten:

Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.
Ich will ihm eine Gefährtin machen, die ihm entspricht.
1. Mose 2,18

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde;
zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:
»Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde
und macht sie euch untertan.«
Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe es war sehr gut.
1. Mose 1,27–28a.31

Über die Gemeinschaft in der Ehe sagt Jesus:

Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen und die zwei werden ein Ganzes sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Ganzes. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.
Matthäus 19,4–6

Für das Leben in der Ehe gilt, was allen Christen gesagt ist. Darum schreibt der Apostel:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit; und der Friede Christi regiere in euren Herzen.

Kolosser 3,12–15a

Weitere Lesungen

Aus dem Alten Testament

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist unwiderstehlich wie die Unterwelt. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können. Wenn einer seinen ganzen Reichtum für die Liebe böte, nur verachten würde man ihn.

Hoheslied 8,6–7

So ist's ja besser zu zweien als allein, denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm der andere auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich: Wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht entzwei.

Prediger 4,9–12

Aus den Evangelien des Neuen Testaments

Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte Jesus und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Matthäus 22,35–40

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, wie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Johannes 15,9–12

Aus den Briefen des Neuen Testaments

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,1–8 und 13

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen auch wir uns untereinander lieben.

1. Johannes 4,7–11

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

1. Johannes 4,16–19

Trauversprechen

Für das Trauversprechen werden zwei Formen angeboten:

- **Traufragen**
  Sie antworten jeweils einzeln oder gemeinsam als Ehepaar mit einem »Ja« auf die Traufragen der Pfarrerin oder des Pfarrers.

- **Trauerklärung**
  Sie bekennen sich als Eheleute wechselseitig oder gemeinsam vor der Gemeinde als Christen zu Ihrer Ehe.

Beispiele für das Trauversprechen in Form von Traufragen

Traufrage an jeden einzelnen gerichtet:
A, willst du B, den Gott dir anvertraut, als deinen Ehemann lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen und ihm die Treue halten, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.
Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

B, willst du A, die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.
Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Traufrage an beide Partner gemeinsam gerichtet:
A und B, Gott hat euch einander anvertraut, wollt ihr einander lieben und ehren und die Ehe nach Gottes Gebot und im Glauben an seine Verheißung führen, in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Alternativ:
Beispiele für das Trauversprechen in Form einer Trauerklärung

A, ich nehme dich als meine Ehefrau / meinen Ehemann aus Gottes Hand. Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein, ich will dir helfen und für dich sorgen, ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen – solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

Ich will dich, B, als einen kostbaren einmaligen Menschen von Gott annehmen, deine Würde und deinen Willen will ich achten. Ich will deine Schwächen liebevoll ansehen und tragen. Deine Stärken will ich fördern. Ich will dir ein/e Wegbegleiter/in sein, wie Gott es will und mit Dir Freude und Trauer teilen, Krankheiten und den Tod bestehen, vor Schwierigkeiten nicht ausweichen, sondern Streit schlichten und Sünden vergeben.

Ringtausch und Segen

Als Zeichen der Liebe und Treue können Sie einander die Trauringe geben. Der Ringtausch ist in der evangelischen Kirche nicht vorgeschrieben, doch kaum ein Paar verzichtet auf diesen schönen Brauch. Sie stecken sich gegenseitig die Ringe an die rechte Hand. Dabei können Sie sagen: »Nimm diesen Ring als Zeichen meiner Liebe und Treue.« Danach wenden Sie sich einander zu und reichen sich als Zeichen der Verbundenheit die rechte Hand. Die Pfarrerin oder der Pfarrer legt seine Hand auf Ihre verbundenen Hände und spricht ein Votum, zum Beispiel: »Gott hat euch einander anvertraut. Er gebe euch die Kraft, in Frieden beieinander zu bleiben, solange ihr lebt.« Die Pfarrerin oder der Pfarrer segnet Sie.

Fürbittengebete – Vorschläge

Die Fürbitten können von Freunden oder Verwandten mit gesprochen werden; hier einige Anregungen.

Lasst uns zu Gott beten
Für A und B, dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens zunimmt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinander stehen; dass sie füreinander den Blick der Liebe behalten, das rechte Wort, die helfende Hand und auch in den Stunden der Einsamkeit die Kraft, füreinander da zu sein.
Alle: Herr, erbarme dich.
Für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst.
Alle: Herr, erbarme dich.
Für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander die Lasten des Lebens tragen helfen.
Alle: Herr, erbarme dich.
Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können.
Amen.

Oder

Jesus Christus, du bist der Bruder und Freund von uns Menschen. Du hast uns gezeigt, was Liebe ist. Darum bitten wir dich: Begleite A. und B. auf ihrem gemeinsamen Weg. Schenke ihnen auch in schwierigen Situationen die Kraft und den Mut, füreinander da zu sein.

Wir bitten dich für ihre Eltern und Familien, für alle, die sie auf dem Weg bis zum heutigen Tag begleitet haben: Lass sie weiterhin gute Weggefährtinnen und Weggefährten bleiben, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir bitten dich für alle, die gute Freundschaft oder Partnerschaft entbehren, die sich einsam fühlen oder allein. Lass uns offene Augen für sie behalten und sie teilhaben lassen an der Gemeinschaft unserer Familien und Freundeskreise.

Gott, es ist dein Werk, wenn in dieser Welt Liebe gelingt und Menschen in Liebe zueinander finden. Dafür loben wir dich und danken dir, heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Musik

Bei der Gestaltung des Traugottesdienstes hat die Musik eine wichtige Funktion: Gemeindelieder, Orgelspiel, Chorgesang, Vokal- und Instrumentalmusik sind Ausdruck des gemeinsamen Gotteslobs der Gemeinde und dienen einem vertieften Hören und Nachdenken. Bei der Auswahl der Lieder und der übrigen Musik werden Ihre Wünsche berücksichtigt. Folgende Lieder werden für den Traugottesdienst empfohlen.

Liedvorschläge

168 Du hast uns, Herr, gerufen
170 Komm, Herr, segne uns
171 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden
288 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
302 Du meine Seele, singe
316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, GL 258
321 Nun danket alle Gott, GL 266
322 Nun danket all und bringet Ehr, GL 267
324 Ich singe dir mit Herz und Mund, GL 267
331 Großer Gott, wir loben dich, GL 257
334 Danke
361 Befiel du deine Wege
425 Gib uns Frieden jeden Tag
454 Auf und macht die Herzen weit
617 Kommt herbei, singt dem Herrn
653 Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Vor den Liedanfängen steht die Nummer des evangelischen Gesangbuches, die Nummer hinter den Titeln bezieht sich auf das Gotteslob (GL), das Gesangbuch der römisch-katholischen Kirche.

Bräuche

Mit der kirchlichen Trauung sind eine Reihe von Bräuchen verbunden. Gern können auch besondere Wünsche des Brautpaares aufgenommen werden. Besprechen Sie dies bitte rechtzeitig mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Als Bräuche haben sich verbreitet

Blumenstreuen
Kinder können beim Ein- und Auszug Blumen streuen und damit die guten Zukunftswünsche der Familie und der Gemeinde für das Paar zum Ausdruck bringen. Die Frage, ob die Blumenstreukinder schon in der Kirche oder erst draußen mit dem Streuen beginnen, verabreden Sie bitte im Traugespräch.

Gemeinsam einziehen oder der Brautvater übergibt die Braut
In der Regel ziehen die Brautleute gemeinsam in die Kirche ein. Sie zeigen damit, dass sie zusammen ihren zukünftigen Weg gehen. Es gibt aber auch den Brauch, dass der Brautvater seine Tochter in die Kirche führt und sie dem Bräutigam übergibt. Dieser Brauch geht auf die germanische Form der Eheschließung zurück: Mit der Übergabe der Braut ging die »munt«; dass heißt die Vormundschaft vom Vater an den Ehemann über; denn die Frau galt nicht als rechtlich eigenständige Person.

Heute repräsentiert die Brautübergabe das Verlassen des Elternhauses oder das Loslassen des Kindes. Dieser Brauch kann dadurch erweitert und zeitgemäß interpretiert werden, dass beide Elternteile ihre Tochter und ebenfalls die Eltern des Bräutigams ihren Sohn gemeinsam in die Kirche führen. Dies kann unterstreichen, dass die Familie ihre Kinder unterstützt und trägt.

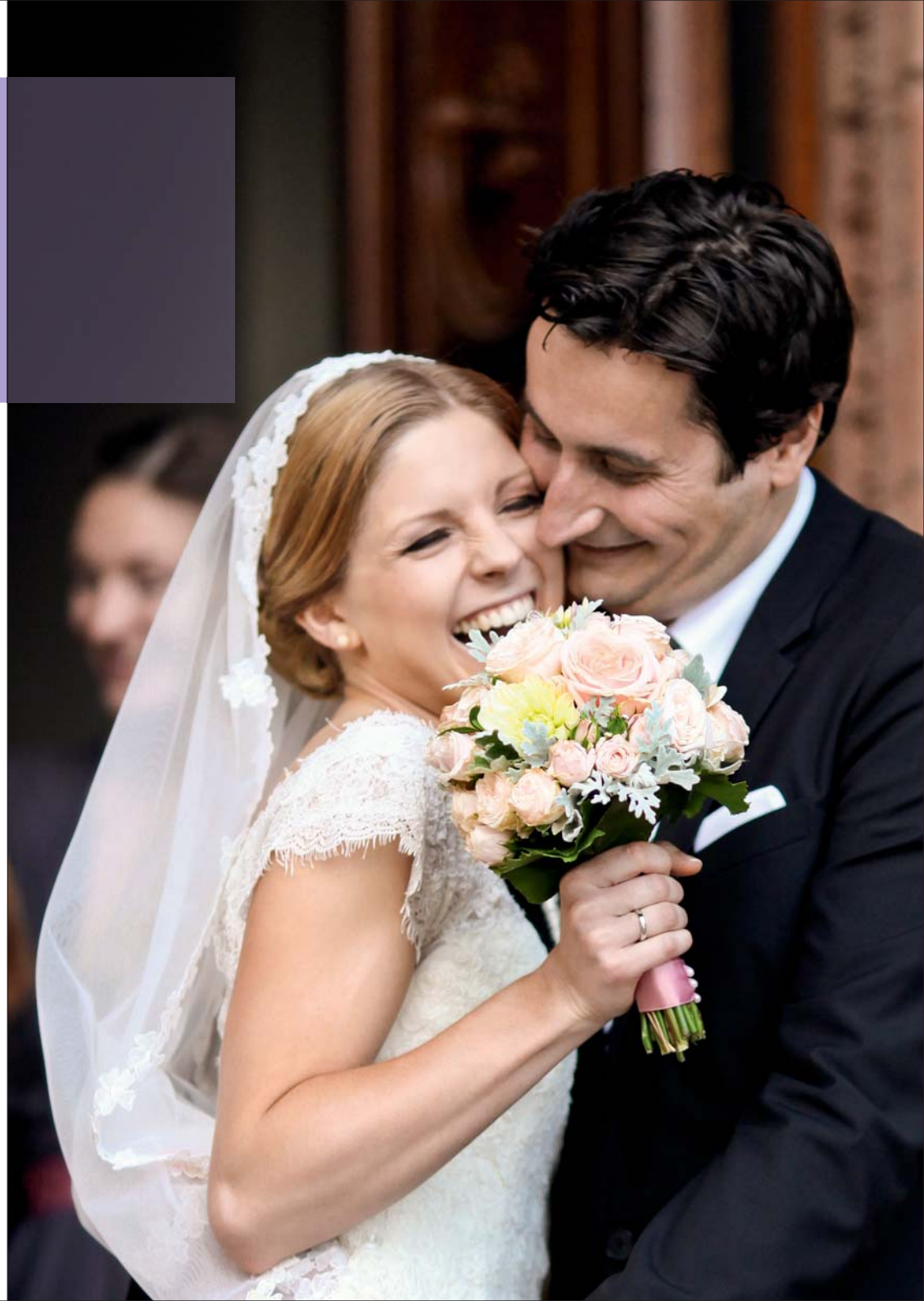
Küssen

Bei der evangelischen Trauung ist der Kuss von Braut und Bräutigam nach dem Ringwechsel oder nach dem Trausegen kein Bestandteil der Trauzeremonie. Dennoch ist es möglich, dass sich Braut und Bräutigam küssen. Besprechen Sie den richtigen Zeitpunkt dafür mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Tipp

Foto- und Videoaufnahmen im Gottesdienst

Gute Motive bieten sich beim gemeinsamen Einzug in die Kirche und beim Auszug. Gebet und Segen sollten jedoch nicht durch Foto- oder Filmaufnahmen gestört werden. Auch eine Möglichkeit: Sie suchen einen Fotografen, der Ihre Trauung für Sie und Ihre Gäste aufnimmt. Wann während des Traugottesdienstes gefilmt und fotografiert werden kann, besprechen Sie am besten vor Ihrem Traugottesdienst mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.



Impressum

Sie haben noch Fragen
Ansprechbar ist jedes Gemeindebüro
der Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz

**Auskünfte zu Gemeindeadressen
und Traukirchen**
Info-Telefon: 030 · 243 44 - 121
info@ekbo.de
www.ekbo.de

**Bestellung
»Lass uns heiraten.«**
Absendestelle im
Evangelischen Zentrum
h.raak@ekbo.de
Tel 030 · 243 44 - 414

**Angebote für Paare,
die sich trauen**
Amt für kirchliche Dienste
der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz
Frauen- und Familienarbeit
Goethestraße 26–30
10625 Berlin
Tel 030 · 3191 - 262
Fax 030 · 3191 - 300
www.akd-ekbo.de

Herausgeber
Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische
Oberlausitz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heike Krohn
Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Tel 030 · 243 44 - 290
info@ekbo.de

Gestaltung
NORDSONNE IDENTITY, Berlin
www.nordsonne.de

Bildnachweis
Konstantin Börner: Titel und
Innenseiten, EKBO: S. 2,
epd-bild: S. 23

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

1. Auflage
Berlin, August 2012

www.ekbo.de